

Vortrags- und Diskussionsreihe deutsch-schwedische Begegnungen



1612 erließ der schwedische König Gustav II. Adolf den Privilegienbrief, der die Gründung einer deutschen Schule in Stockholm regelte. Seit nunmehr 400 Jahren ist die deutsche Schule ein wichtiges Element des Stockholmer Kultur- und Schullebens. Und seit dieser Zeit ist sie immer auch ein Ort und eine Möglichkeit gewesen, wo Schweden und Deutschland sich begegnen sind, wo (mindestens) zwei Kulturen aufeinandertrafen, sich verbanden, sich auch voneinander abgrenzten.

Aus Anlass des 400-jährigen Jubiläums möchte die Schule auf die „Begegnungen“ zurückschauen, neue Perspektiven gewinnen: An acht Abenden stellen wir unterschiedliche Bereiche und Facetten vor, wie sich deutsche und schwedische Kultur, Sprache und Politik begegnet sind und wie sie es in Zukunft vielleicht können. Künstler, Wissenschaftler, Journalisten stellen in Vorträgen und Diskussionen ihre Sicht auf jeweils einen besonderen Aspekt von „Begegnung“ vor.

Wir möchten Sie herzlich zu den Vorträgen unserer Reihe einladen. Sie finden immer abends um 18.00 Uhr in der Aula der Deutschen Schule Stockholm (Karlavägen 25, 11431 Stockholm) statt. Um telefonische Voranmeldung/Reservierung wird gebeten (Mail: dss@tyskaskolan.se oder Telefon: 0046-8-6799844).

Herzlich willkommen!

Dr. Eike Petermann
(Vorsitzender des Deutschen Schulvereins Stockholm)

Dr. Gerhard Eikenbusch
(Schulleiter)

Michael Dierks



4. Oktober 2011
18.00 Uhr

Lateinschüler, Musik und Kirche: Der musikalische Alltag der Schüler der Deutschen Schule im 17. Jahrhundert

Michael Dierks spielt seit seinem 13. Lebensjahr Orgel. Seitdem hat ihn die Faszination für dieses Instrument und Kultur im kirchlichen Raum nicht mehr losgelassen. Nach dem Studium in Stuttgart und Detmold wurde er 2001 Organist der Deutschen Kirche in Stockholm, wo er den Nachbau der berühmten Düben-Orgel begleitete, zwei Chöre leitet, ungewöhnliches Repertoire auf dem Glockenspiel spielt, das *Stockholm Early Music Festival* mitbegründete und *Gamla Stans Lebenden Adventskalender* initiierte. 2011 promovierte er an der McGill University in Montreal über eine Sammlung von Orgelmusik aus dem 17. Jahrhundert. - Michael Dierks wird über die enge Verbindung von Schule und Kirche in Stockholm berichten und die vielfältigen musikalischen Aufgaben der Schüler im Gottesdienst aufzeigen. Musik (und Latein) haben im ersten Jahrhundert der DSS eine wichtige Rolle gespielt. Unterstützt wird der Vortrag durch praktische Beispiele vom Chor der Grundschule.

Daniel Birnbaum



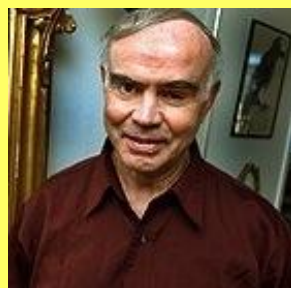
9. November 2011
18.00 Uhr

Paris – New York – Berlin

Über die Hauptstädte der jungen Kunst

Daniel Birnbaum, 1963 in Stockholm geboren, ist seit dem November 2010 Direktor des Moderna Museet in Stockholm. Er war nach einem Studium der Kunstgeschichte, Philosophie und Literaturwissenschaft in den USA, Stockholm und Berlin u.a. als Kunstkritiker, Herausgeber und freier Kurator tätig. 1998 schloss er seine Promotion in Philosophie ab. Neben Beiträgen in internationalen Kunstzeitschriften verfasste Birnbaum auch Arbeiten und Übersetzungen (u.a. von Novalis, Heidegger, Wittgenstein, Derrida und Thomas Bernhard). Von 2000 bis 2010 war Birnbaum Direktor der Frankfurter Städelschule. Er gilt als einer der einflussreichsten „Ausstellungsmacher“ und Kenner der aktuellen Kunstszene und hat eine Reihe bedeutender Ausstellungen kuratiert.

Arne Ruth



22. November 2011
18.00 Uhr

Mythen der Neutralität

Arne Ruth ist 1943 in Polen geboren. Nach seinen Studien der Politikwissenschaft an der Göteborger Universität und des Journalismus an der Universität South Florida in den USA arbeitete er als Journalist für schwedische Rundfunk- und Fernsehsender. Von 1982-1998 war er Kulturchef von Dagens Nyheter

Als Autor und Essayist schreibt er seit Jahren über europäische Kultur und Politik. Bekannt wurde sein Buch (mit Ingemar Karlsson): *Die Gesellschaft als ein Theater – Ästhetik und Politik im Dritten Reich*. Er ist Berater der Transnational Foundation for Peace and Future Research; Vorstandsmitglied des schwedischen Helsinki Committee für Menschenrechte und der Vereinigung Artikel 19; Berater der Organisation Index on Censorship. Arne Ruth hat sich immer wieder eingesetzt für die Einhaltung und Verteidigung der Menschenrechte, er war Präsident des schwedischen PEN Clubs.

Anmeldungen/Reservierung für alle Veranstaltungen unter:
dss@tyskaskolan.se – oder: Tel. 0046-8-6799844

Aris Fioretos



18. Januar 2012
18.00 Uhr

Schwedisch-österreichisch-deutsche Verhältnisse: Wie man die Länder nicht (ver)wechselt ...

Der 1960 in Göteborg geborene Fioretos ist Sohn einer Migrantenfamilie. Sein Vater verließ Anfang der 50er Jahre seine griechische Heimat, heiratete im Wiener Exil eine Österreicherin und ging mit ihr nach Schweden.

Im ersten Beruf ist Aris Fioretos Literaturwissenschaftler. 1989/90 ging er nach Berlin, um für seine Promotion über Hölderlin, Benjamin und Celan zu forschen. Ab 1991 unterrichtete er an verschiedenen Universitäten der Welt. Fioretos, der Autoren wie Friedrich Hölderlin und Vladimir Nabokov ins Schwedische übersetzte, schreibt seit 1991 selbst Prosa. Sein erster Roman war „Stockholm noir“ („Die Seelensucherin“, 2000). Ein griechischer Emigrant in Schweden ist Hauptfigur seines jüngsten und erfolgreichsten Romans: „Der letzte Grieche“. Der Roman erhielt kürzlich den Literaturpreis der SWR-Bestenliste.

Horace Engdahl



7. Februar 2012
18.00 Uhr

Kleist in Schweden

Über die (fast) ausgebliebene Kleist-Rezeption und die Schwierigkeit, ihn ins Schwedische zu übersetzen

Horace Engdahl, geb. 1948 in Karlskrona/Schweden, machte sich als Literaturwissenschaftler, Essayist und als Übersetzer (z.B. Kleist, Blanchot) einen Namen und zählt zu Schwedens führenden Literaturkritikern und Intellektuellen. 1987 promovierte er über die schwedische Romantik.

Er hat auch als freier Essayist und als Kritiker in Dagens Nyheter veröffentlicht und erhielt 2004 eine außerordentliche Professur für skandinavische Literatur in Aarhus. Daneben war Engdahl zusätzlich als Übersetzer tätig; unter anderem übersetzte er Heinrich von Kleists *Amphitryon* und *Penthesilea* ins Schwedische. In die schwedische Akademie wurde Engdahl 1997 gewählt, von 1999 – 2009 war er Ständiger Sekretär der Schwedischen Akademie. Er spricht fließend Deutsch, Englisch, Französisch und Russisch.

Giovanni di Lorenzo



23. Februar 2012
18.00 Uhr

Wo ist meine Heimat? Giovanni di Lorenzo, in Schweden geboren, in Italien aufgewachsen, in Deutschland zuhause

Di Lorenzo wurde in Stockholm geboren (seine Mutter war Lehrerin an der DSS!) und wuchs zunächst in Italien auf, ab dem elften Lebensjahr bei seiner Mutter und seinem Zwillingbruder in Hannover. Er ging dort zur Schule, studierte in München Kommunikationswissenschaft, Neue Geschichte und Politik. Seit 1979 arbeitet er als Journalist, ab 1984 beim Rundfunk und beim Fernsehen (u.a. als Moderator bei Talkshows). Er arbeitete bei der Süddeutschen Zeitung, beim Tagesspiegel und seit 2004 als Chefredakteur der ZEIT.

Giovanni di Lorenzo mischte sich immer wieder in die aktuelle politische Diskussion ein – er schrieb u.a. ein Buch über Rechtsradikale, war 1992 Mitorganisator der ersten deutschen Lichterketten gegen Fremdenfeindlichkeit, engagierte sich für die Aufarbeitung der SED-Diktatur und schaltete sich in die Hartz-IV-Debatte ein. 2010 erschien sein Buch (mit Axel Hacke): *Wofür stehst du? – Was in unserem Leben wichtig ist.*

Anmeldungen/Reservierung für alle Veranstaltungen unter:
dss@tyskaskolan.se – oder: Tel. 0046-8-6799844

Svante Lindqvist

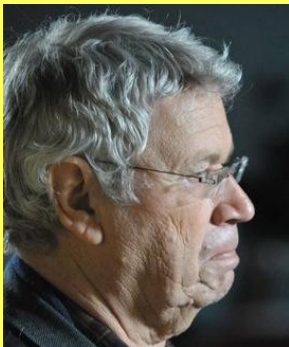


**20. März 2012
18.00 Uhr**

Deutsches Schmiedehandwerk, Kraftübertragungsgestänge und vieles mehr ... Über deutsch-schwedische Verbindungen in Wissenschaft und Technik

Svante Lindqvist (geb. 1948) ist Reichsmarschall am schwedischen Königshof und war von 1998-2009 Gründungsdirektor des Nobel-Museums und hat dessen Konzeption und Einrichtung maßgeblich beeinflusst. Sein Haupt-Interessengebiet ist die Geschichte der Technik – zum Beispiel die Einführung der Dampfmaschine in Schweden. Er war Professor für Wissenschafts- und Technikgeschichte an der KTH und hat u.a. in England und den USA gelehrt. In Deutschland war er Mitglied des Kuratoriums und wissenschaftlichen Beirats des Deutschen Museums in München. Svante Lindqvist präsentiert in seinem Vortrag die reichhaltigen historischen deutsch-schwedischen Verbindungen in Wissenschaft und Technik und schildert die vielfältigen gemeinsamen Entwicklungen.

Gerhard Polt



**2. Mai 2012
18.00 Uhr**

Schweden – Deutschland: eine Begegnung im Kabarett

Nach seinem Abitur wollte Gerhard Polt zuerst eigentlich Politikwissenschaften, Geschichte und Kunstgeschichte studieren, entdeckte dann 1962 auf einer Reise Skandinavien, studierte Skandinavistik und lebte vier Jahre in Schweden. Er arbeitete als Übersetzer und Lehrer in München und stellte sich 1976 mit seinem ersten kabarettistischen Programm vor. Seit diesem Start „gilt der vielfach ausgezeichnete Polt als Experte bajuwarischer Lebens- und Wesensart, als politisch unbequemer Querdenker und Moralist. In seinen Programmen verkörpert er den Spießbürger, entlarvt die Abgründe seiner Seele und erhob durch die Allgemeingültigkeit der Darstellung seine Beobachtung zur Kunstform“.

Polt schrieb eine Sketch-Reihe und Programme für das Fernsehen sowie mehrere Spielfilme (u.a. „Man spricht deutsch“, „Herr Ober!“, „Germanikus“). Häufig tritt er auch mit der Musik-Gruppe „Biermösl Blosn“ auf. In Stockholm präsentiert er Ausschnitte aus seinen Programmen.

Anmeldungen/Reservierung für alle Veranstaltungen unter:
dss@tyskaskolan.se – oder: Tel. 0046-8-6799844

**Alle Veranstaltungen finden statt in der Aula
der Deutschen Schule Stockholm, Karlavägen 25**

